

# Aus der Schule in die Steinzeit

## Start für Ferienprogramm in Bad Wurzach – freie Plätze noch vorhanden

Von Sebastian Heilmann

**BAD WURZACH** - Sie basteln Messer mit Klängen aus Feuerstein, erlegen Jute-Wildschweine mit Speeren und lernen wie man ein Feuer ohne Streichholz und Feuerzeug entfacht. Zum Auftakt des Ferienprogramms haben sich am Freitag zwölf Schüler mit dem Leben in der Steinzeit beschäftigt. Für einige Veranstaltungen des Ferienprogramms gibt es noch freie Plätze.

„Warum heißt die Steinzeit eigentlich Steinzeit?“, fragt Rainer Schall in die Runde der Schüler, die in Regenjacken in der Schurhütte sitzen und dem Naturpädagogen gehornt zuhören. Einige Finger schnellen in die Höhe. „Weil die Menschen früher Steine als Werkzeuge benutzt haben“, antwortet eines der Kinder. Schall erklärt, dass es damals noch keine Messer gab, dass Steinzeitmenschen Speerspitzen und Klängen aus Feuerstein herstellen, und, dass der gar nicht so einfach zu finden war. „Wir müssten hier zumindest bis auf die Schwäbische Alb laufen, um so einen zu finden“, sagt Schall und hält einen grau-glänzenden Stein in die Höhe. „Das wäre ein ganz schöner Marsch.“

### Eine andere Gruppe taucht ins Mittelalter ein

Die Aktion „Steinzeitjäger – Auf den Spuren von Ötzi“ ist eine von insgesamt sieben Veranstaltungen an diesem Freitag, dem ersten Tag der Ferienaktion in Bad Wurzach. Auch



Rainer Schall hilft den Teilnehmern auch bei der Herstellung eines Steinzeitmessers.

auf dem Programm stehen heute eine „Burgerparty“, „Ansit mit dem Jäger“ und ein „Nachmittag mit Trommel, Fahnen und Fanfaren“.

Auch Rainer Schall wird an diesem Tag noch eine weitere Gruppe betreuen. Dann allerdings nicht mehr in der Steinzeit, sondern im Mittelalter. Er ist schon viele Jahre beim Ferienprogramm dabei – nicht nur in Bad Wurzach. Außerdem betreibt der Naturpädagoge eine Natur- und Wildnisschule in Treherz. „Es ist ein Experiment für die Kinder herauszufinden, wie leicht oder schwer das Leben früher war“, sagt Schall. Deshalb gebe er seinen Kur-

sen auch immer ein Thema als roten Faden. Steinzeit, Robin Hood und Piraten. „Das kommt immer gut an“, erklärt Schall.

Mit den Kindern steht er um die Kreisrund-gehaute Grillstelle und erklärt, wie man in der Steinzeit mit Feuersteinen Funken schlagen musste, um ein Lagerfeuer zu entfachen. Mit Watte als Zunder und einem Magnesiumstab aus dem Campingbedarf dürfen sich die Kinder selbst versuchen und das Feuer für ihr Stockbrot anzünden. Anschließend basteln die Kinder aus Kordel, Holz und Feuersteinen ein eigenes Steinzeitmesser. „Cool, dann kann meine Mama damit kochen“, sagt einer der Teilnehmer. „Ich möchte den Kindern ein Realerlebnis bieten“, sagt Schall. Er hoffe, dass die Kinder ihre Eltern mit der Begeisterung anstecken. „Es braucht gar nicht viel“, so Schall. „Den Kindern reicht es meistens schon, wenn sie ein Stockbrot grillen dürfen.“



Bei der Aktion „Steinzeitjäger – Auf den Spuren von Ötzi“ im Rahmen des Kinderferienprogramms in Bad Wurzach beschäftigen sich die Schüler auch mit dem Feuer machen.

FOTOS: HEILMANN

Für das Ferienprogramm gibt es noch einige freie Plätze. Darunter sind zum Beispiel Programmpunkte wie die Besichtigung einer Glasfabrik, am Dienstag, 8. August von 13.30 bis 16 Uhr, Windsurfen am Mittwoch, den 10. August von 10 bis 17 Uhr oder eine Wanderung mit dem Bürgermeister am Mittwoch, 16. August von 13 bis 16 Uhr. Weitere freie Plätze und Informationen gibt es im Internet unter [www.bad-wurzach.de](http://www.bad-wurzach.de)



Ein Jute-Wildschwein mit einem Speer erlegen – beim Auftakt zum Kinderferienprogramm erhielten die Teilnehmer Einblicke in die Steinzeit.